

Mit Feuereifer durch den Horrorwald

Schüler der Hundertwasser-Schule proben fürs Familienkonzert des Kinder- und Jugendmusikfestivals

Von Klara Helmes

Neukirchen-Vluyn. Da haben sich die Kinder der Friedensreich-Hundertwasser-Schule ganz schön 'was vorgenommen: Am Sonntag, 2. April, 11 Uhr, wollen sie in der Kulturhalle das Kindermusical „Letzter Halt: Hexenwald“ auf die Bühne bringen. Das Familienkonzert findet im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp statt. Die Proben laufen auf Hochtouren.

Gerade schmettern die rund 90 Kinder der Montessori-Schule in der Aula den Song: „Letzter Halt, Horrorwald!“, wobei Jörg Lengersdorf die Kleinen schult und coacht, die Einsätze gibt und auch die Tipps fürs Verhalten nach dem den Schluss. Heute sind auch die Musiker mit von der Partie. Jörg Lengersdorf, Violinist und Programmchef Kammermusik beim SWR, hatte die Idee und schrieb die Texte, die Pianist Kai Schumacher in Musik umsetzte.

Bei der heutigen Probe mit dabei sind auch Eike Sax (Profi-Saxophonist) und Drummer Peter Härtel. Nicht zu vergessen, Jeannette von der Leyen, Organisatorin und Initiatorin des Jugendmusikfestivals, das jetzt zum elften Mal stattfindet. „Wir arbeiten jedes Jahr mit anderen Kin-



Jörg Lengersdorf probt mit den Kindern in der Aula der Friedensreich-Hundertwasser-Schule. Diesmal sind auch die Musiker dabei, unter anderem Schlagzeuger Peter Härtel.

FOTO: VOLKER HEROLD

dern“, schildert sie. Die Zielgruppe sei breit gefächert und reiche von der Kita bis zur gymnasialen Oberstufe. Und diesmal habe es endlich auch mit der Montessori-Schule ge-

klappt, freut sie sich.

Die Story: Eine Schulklassse landet auf ihrer Klassenfahrt im Horrorwald, in dem es Hexen und gruselige Gestalten und komische Ge-

räusche gibt. Doch mit viel Musik und Rhythmus, mit Liedern und den begleitenden Musikinstrumenten können die Kinder die Gruselhaft doch noch in eine flotte Party ver-

wandeln. Für Dritt- und Viertklässler ist die Aufgabe nicht gerade einfach zu bewältigen. Eine dicke Kladde mit Liedtexten müssen die jungen Akteure auswendig lernen. Und auch die Melodien sind nicht alle leicht zu behalten. Daher gibt Jörg Lengersdorf seinen Nachwuchskünstlern augenzwinkernd den guten Rat: „Ihr müsst die Texte lernen; es kann ja sein, dass ihr in der ersten Reihe steht und da vorn der Bürgermeister sitzt...“

Aufgeregt und hochmotiviert

Der große Einsatz macht den Schülern nichts aus: „Sie sind alle mit Feuereifer bei der Sache. Sie würden am liebsten gar nichts anderes mehr machen“, berichtet Pädagogin Karen Reinhardt. Sehr aufgeregt und hochmotiviert seien die Kinder. „Als Lehrerin hab ich noch nie eine Entschuldigung für den sonst täglichen Fußball schreiben müssen. Der Trainer hat schon sehr gestaut“, lächelt sie.

Den Eifer der Kinder wissen die Musiker zu schätzen. Wie beispielsweise Eike Sax: „Ich mag ihre Fröhlichkeit und die Offenheit“, erklärt er, warum er so gerne beim Kinder- und Jugendfestival mitmacht, und spricht auch seinen Kollegen damit aus dem Herzen.

KOSTENLOSES KONZERT IN DER KULTURHALLE

■ **Das Kinder-** und Jugendmusikfestival entstand im Rahmen des Kammermusikfestes Kloster Kamp, das drei Jahre älter ist.

■ **Auch die** Jüngsten sollten mit Musik und Konzerten in Kontakt kommen und selbst aktiv werden.

■ **Bei ihren** Aufführungen machen

die Kinder erste Erfahrungen auf der Bühne und gewinnen so auch an Selbstvertrauen.

■ **„Letzter Halt: Hexenwald“** wird als Familienkonzert im Rahmen des Festivals in der Kulturhalle aufgeführt.

■ **Der Eintritt** ist kostenlos.